

Positionen- licht

Informationen aus der
Wismarer Werkstätten GmbH



Die Mitarbeiter*innen unserer Werkstätten machten sich beim Protesttag in Schwerin stark.

Auf die Wismarer Werkstätten ist Verlass

Liebe Leser*innen, was war das für eine herausfordernde Zeit für uns alle in diesem ersten Halbjahr! In unseren Diensten und Einrichtungen wurde der Alltag durch die Corona-Pandemie in besonderer Weise geprägt. Es gab zahlreiche krankheitsbedingte Ausfälle, die ausgeglichen werden mussten. Das war für viele von uns ein echter Kraftakt. Doch in schweren Zeiten zeigt sich, wie verlässlich wir für die leistungsberechtigten Menschen sind. Besonders beeindruckend war die Einsatzbereitschaft von Kolleg*innen vor und während der Ostertage. In der besonderen Wohnform im Wendorfer Weg 3 schien sich das Coronavirus förmlich einzunisten. Fast alle Bewohner*innen infizierten sich und auch nacheinander die Kolleg*innen. Die Dienste konnten mit dem eigenen Personal nicht abgesichert werden. Eine Situation, wie sie in den ersten 3 Monaten des Jahres auch in der

Kita Bunte Stifte auftrat. In beiden Fällen waren Kolleg*innen aus anderen Bereichen bereit, auszuhelfen. Nur durch diesen besonderen Einsatz konnten die Betreuungsleistungen abgesichert werden. Allen Kolleg*innen, die zum Einsatz kamen, und denen, die sich bereit erklärt hatten, einzuspringen, gilt ein ganz herzliches Dankeschön. Auf die Wismarer Werkstätten ist Verlass! Beeindruckend war ebenfalls die große Hilfsbereitschaft bei 3 weiteren Aktionen. Der Spendenaufruf des Gesamtwerkstatrates für die Ukraine und die Sammlung von Sachspenden für geflüchtete Menschen waren genau so erfolgreich wie die Unterstützung der Tafel. Wir wünschen Ihnen viel Kraft in dieser Zeit, die uns zukünftig noch viel abverlangen wird. Zusammenhalt ist ein wesentliches Element, diese gemeinsam bestmöglich zu bewältigen.

Hartmut Bunge und Thilo Werfel

KURZ & GUT

Einen passenden Beruf zu finden, ist für viele junge Menschen gar nicht so leicht. Das Bildungszentrum in Wismar unterstützt Schüler*innen bei der Berufsorientierung. In KURZEN Vorträgen stellen wir unsere verschiedenen Leistungsangebote und Berufe vor. Bei Rundgängen bekamen die interessierten Jugendlichen einen GUTen Eindruck, wie die Arbeit in der Zweigwerkstatt Metkenberg und der Kita Bunte Stifte aussieht.

Mehr zu den Karrierechancen:
www.wismarer-werkstaetten.de/karriere

INHALT

- S. 1 Einführung | KURZ & GUT
- S. 2 3 Spendenaktionen, um Menschen in Not zu helfen
- S. 3 Einsatz am Fluss Nebel: Junge Bäume vor dem Bibers schützen
- S. 4/5 Viel los bei den Bunten Stiften
- S. 6 Die Arbeitsvorbereitung stellt sich vor
- S. 7 3 Wochen Praktikum beim Sozialen Dienst
- S. 7 Dienstjubiläen und eine bestandene Prüfung
- S. 8 Demonstrieren für Gleichstellung: Protesttag in Schwerin

Wir brauchen ganz verschiedene Menschen, damit die Welt sich dreht.

3 Spendenaktionen, um Menschen in Not zu helfen

Der Krieg in der Ukraine bewegt uns alle. Zahlreiche Menschen sind bereits geflüchtet und finden in Wismar einen Ort zum Ankommen. Um die Familien zu unterstützen, starteten wir verschiedene Spendenaktionen: Wir sammelten Geld, Artikel des alltäglichen Bedarfs und Lebensmittel.

1. Aktion: Geldspenden für die Ukraine-Hilfe

Die Werkstatträte aller Häuser schlossen sich zusammen und riefen eine Spendenaktion ins Leben. Alle bei der Wismarer Werkstätten GmbH Tätigen beteiligten sich. Das Ergebnis war überwältigend! Die Mitarbeiter*innen und das Personal spendeten insgesamt **1.440,00 €**. "Es war mir eine Herzensangelegenheit. Ich bin dankbar, dass so viele Menschen gespendet haben", sagt Jens Schmidtke, Vorsitzender des Gesamtwerkstattrates. Das Geld wurde auf das Spendenkonto von "Bündnis Entwicklung Hilft" und "Aktion Deutschland Hilft" überwiesen.



2. Aktion: Sachspenden für Flüchtlingsunterkünfte



Mitarbeiter*innen, Kolleg*innen und Kita-Eltern gaben z. B. Hygieneartikel für Erwachsene und Kinder, Spielzeug und sogar Kinderwagen ab. "Wir waren überrascht, wie viel aus den Bereichen zusammenkam", sagt Gesamtwerkstattleiter Rainer Böse. Kurz vor Ostern gingen die Spenden in die Hände des Deutschen Roten Kreuzes über. Kathrin Konietzke, Vorstand des Kreisverbandes Nordwestmecklenburg und Carina Baartz von der MitMachZentrale freuten sich über die große Auswahl. Ein Teil blieb in Wismar, ein Teil wurde nach Grevesmühlen gebracht. Diese Aktion war ein starkes Zeichen unserer Solidarität.

3. Aktion: Lebensmittel für die Wismarer Tafel

Die Tafel in Wismar stellt kostenlos Lebensmittel für bedürftige Menschen zur Verfügung. Täglich nutzen über 100 Menschen das Angebot - große und kleine Familien oder Alleinstehende, die auf die Versorgung durch die Tafel angewiesen sind. Und die Zahl steigt. Der Bedarf ist groß, doch die Lebensmittel werden knapp. Um zu helfen, beteiligten wir uns an der "Tafel Challenge". Anfang Mai übergaben wir zahlreiche Kisten mit haltbaren Lebensmitteln, die von Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen der Wismarer Werkstätten GmbH zusammengestellt wurden. Ein großer Dank geht an alle, die sich an den Spendenaktionen beteiligt haben.



Die Garten- und Landschaftsbauer Rene Walter, Jens Kaltenschnee, Martin Kölzow, Sebastian Strübing, Silvio Galuba und Marcel Schumacher sorgen für Ordnung und Schutz entlang der Nebel.

Einsatz am Fluss Nebel: Junge Bäume vor dem Biber schützen

Die Zweigwerkstatt Bützow arbeitet seit Anfang März 2022 erstmals mit dem Forstamt Schlemmin zusammen. Der Auftrag der Garten- und Landschaftsbauer: tausende Bäume vor Wildverbiss schützen.

Entlang des schmalen Flusses Nebel soll ein Auenwald entstehen. Dafür wurden bereits viele junge Bäume gepflanzt. Diese sind mit grünen Plastikhüllen geschützt, da die kleinen Bäume von den Bibern angeknabbert werden. Das bedeutet für viele Bäume den Tod. "Laut Nabu gibt es in Mecklenburg-Vorpommern 1800 Biber. Und davon leben gefühlt 1799 hier", sagt der Forstwirtschaftsmeister Sebastian Fachin. Leider lassen sich die Biber von den Plastikhüllen nicht mehr abschrecken. Und so muss ein Zaun aus einem stabilen Draht her, um die Biber auf Abstand zu halten. Diese Aufgabe übernehmen die Mitarbeiter*innen der Garten- und Landschafts-Gruppe zusammen mit Gruppenleiter Daniel Kaltenschnee. Sie säubern

das Ufer von Resten der kaputten Plastikhüllen und befestigen 2,20 Meter festen Draht per Hand um die Bäume. Biber können bis zu 30 Kilo schwer werden. Deswegen muss der Zaun stabil sein. Obwohl das Team weite Wege mit schweren Geräten zurücklegen muss, zeigen sie viel Leidenschaft und Freude. "Wir sind gern draußen", sagt Marcel Schumacher, Mitarbeiter der Bützower Werkstatt. "Das ist auch eine spannende Aufgabe für den Winter." Für das Forstamt sind die fleißigen Helfer eine große Unterstützung. "Wir könnten unser Personal nicht wochenlang hier einsetzen", sagt Sebastian Fachin. Die Hoffnung besteht, dass die Arbeit der Mitarbeiter Wirkung zeigt und bald ein grünes Ufer die Alte Nebel prägt.



Die Bäume entlang der Alten Nebel - von Bützow bis zur Lüssower Schleuse - sollen einen Schutzzaun bekommen, damit sie dem Biber Stand halten können.



Sebastian Fachin, Forstwirtschaftsmeister der Landesforst in Schlemmin

Viel los bei den Bunten Stiften

Auf Entdeckungsreise im Kreisagarmuseum

An einem regnerischen Mittwoch machten sich 11 Kinder der Gruppe Rote Stifte auf den Weg nach Dorf Mecklenburg. Dort besuchten sie zusammen mit Erzieherin Sylvia Korschewski (l.), Sigrun Hannaleck (r.) und einer Begleiterin das Kreisagarmuseum.



Als erstes wanderten sie durch das Museum. Die Kinder staunten über große Trecker und alte Computer. Sie untersuchten neugierig die Butterfässer und Waschmaschinen von damals. Sylvia Korschewski erzählte den Kindern, wie es früher in der Landwirtschaft ablief. "Ich bin auf einem Bauernhof groß geworden, deswegen ist mir alles hier sehr vertraut", erinnert sich die Erzieherin. Anschließend spazierten die Kinder zu einem kleinen Fachwerkhaus auf dem Gelände. Auf drei Tischen standen Bastelmaterialien bereit: gelbe Dosen, Schilfmatten, Tannenzapfen und Draht. Daraus bauten die Kinder ein Insektenhotel, das aussah wie eine Biene. Die Tannenzapfen und Schilfhalm wurden in die Dose gestopft, bis alles fest war. Zuletzt klebten die Erwachsenen Wackelaugen auf und wickelten den Draht zum Aufhängen um die Dosen. Nach der Arbeit stärkten sich die Kinder mit frischer Bratwurst vom Grill und warmen Apfelsaft. Einige trauten sich an das Lagerfeuer. Mit Hilfe von langen Ästen hielten sie Stockbrot in die Flammen. "Die Kinder hatten trotz des bescheidenen Wetters viel Spaß", sagt Sylvia Korschewski zufrieden.

Die Kinder feiern Karneval

Im März wurde es bunter als sonst in der Kita: Feen, Dinos, Feuerwehrleute, Prinzessinnen und Prinzen sprangen durch die Räume und feierten Fasching zusammen. Sie tanzten um Stühle, ließen sich schminken und machten eine Polonaise quer über das ganze Stockwerk. Zusammen mit der Erzieherin Regina Falk und ihrer Ukulele sangen die Kinder fröhliche Lieder.



Herzlich willkommen im Kita-Team!



Antje Klawitter, Leitung

"Bis Ende 2019 leitete ich einen Inklusiven Fachdienst und war u. a. als Heilpädagogische Fachberaterin tätig. Nun möchte ich das innovative Konzept weiterhin mit Leben füllen."



Jasmine Hartwig, Blaue Stifte

"Seit Sommer 2021 bin ich Kindheitspädagogin. Ich wollte schon immer in einer inklusiven Kita arbeiten. Jetzt freue ich mich, bei den Bunten Stiften zu sein."



Patricia Brandt, Gelbe Stifte

"Vor 10 Monaten bin ich in der Werkstatt gestartet. Während der Corona-Pandemie habe ich in der Kita ausgeholfen. Mir hat es so gut gefallen, sodass ich in den Kindergarten gewechselt habe."



Karin Nevermann, Orange Stifte

"Ich habe 11 Jahre als Tagesmutter gearbeitet. Jetzt freue ich mich sehr, bei den Bunten Stiften sein zu können. Das Konzept gefällt mir gut. Ich fühle mich richtig wohl!"

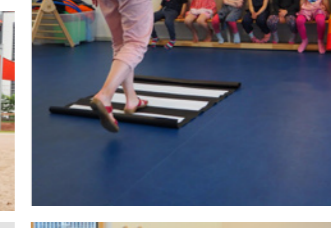


Babett Bark, Blaue Stifte

"Nach meiner jahrelangen Arbeit in der Altenpflege wollte ich eine Veränderung. Ich habe schon immer gern mit Kindern gearbeitet und finde es schön, dies nun beruflich tun zu können."

Verkehrserziehung für die Vorschulkinder

Für einige Kinder beginnt in diesem Sommer die Schulzeit. Viele bestreiten den Weg mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Bus. Worauf die Kinder dabei achten müssen, erklärt ihnen Ines Buchholz von der Polizei Wismar. Spielerisch bringt sie die Verkehrsregeln näher. Mit ihren Fahrrädern probieren sich die Vorschulkinder später auf dem Hof aus. Ampeln, Fußgängerüberweg, Stopp-Zeichen: Auf die Radfahrer*innen warteten viele Hindernisse. Alle meisterten die Strecke sehr gut und bekamen den Fahrrad-Führerschein. Spannend wurde es noch mal, als sie sich das Polizeiauto anschauen konnten.



Ein Blick in die Arbeitsvorbereitung

Bei den Wismarer Werkstätten wird die Produktion und die Verteilung der Aufträge zentral organisiert. Dafür ist das Team der Arbeitsvorbereitung verantwortlich - das sind Dirk Stridde, Thomas Lindner, Karsten Rode und Holger Handke (v. l. n. r.). Doch was sind genau ihre Aufgaben?



Die Berufsbezeichnung "Arbeitsvorbereiter" beschreibt das Aufgabenfeld gut: Die Arbeit, die in der Werkstatt gemacht werden soll, vorbereiten. Doch das ist komplexer, als es klingt. "Wir haben viele Kunden aus der freien Wirtschaft, von denen wir Aufträge erhalten", erklärt Dirk Stridde, Leiter der Arbeitsvorbereitung. Das Team stimmt sich ab, für welche Werkstatt der Auftrag geeignet ist. Dann beginnen die Absprachen mit den Fachkräften der Werkstatt und dem Kunden. "In der Werkstatt ist es wichtig, dass Zeitdruck nicht bei den Mitarbeitenden ankommt. Beim Kunden muss der Zeitplan eingehalten werden und die Qualität muss stimmen", betont Holger Handke. Mit Videos und Fotos erklären sie genau, wie der Produktionsauftrag erledigt werden muss. "Wir brechen ihn

auf kleine Schritte herunter, damit alle Gruppen genau gleich arbeiten", verdeutlicht Thomas Lindner. Unterstützung erhalten die Arbeitsvorbereiter bei Bedarf vom Team Gebäudeservice. Dieses baut z. B. Vorrichtungen, um den Mitarbeiter*innen die Arbeit zu erleichtern. "Durch die vielfältigen Aufträge gibt es eine gute Abwechslung für die Mitarbeitenden", sagt Karsten Rode. Er hat die zentrale Arbeitsvorbereitung mit aufgebaut. Anfang Juli ist Karsten Rode in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Weitere Aufgaben in der Arbeitsvorbereitung sind: Preise verhandeln, Aufträge an externe Werkstätten vergeben und betreuen, Auslieferungen organisieren, Rechnungen stellen, Produktionsstände überwachen und anpassen und Inventuren machen.



Das Telefon ist immer mit dabei: Holger Handke trifft Absprachen mit einem Kunden.



Der persönliche Austausch mit den Gruppenleitern gehört zum Arbeitsalltag von Dirk Stridde und seinem Team dazu.

Das sind unsere neuen Kolleg*innen



Jens Philipp, Fachkraft Zweigwerkstatt Factory

"Seit dem 01.04.2022 bin ich Teil des Factory-Teams. Vorher habe ich ebenfalls mit Menschen mit Behinderung gearbeitet. Ich war in Lübeck im Bereich Wohnen tätig."



Anastasiya Slepoglavova, Sachbearbeiterin Lohn & Gehalt

"Ich habe vor meiner jetzigen Tätigkeit im Personalbereich gearbeitet. Berufsbegleitend mache ich ein Fernstudium als Betriebswirtin."



Chris Lange, Fachkraft Garten- und Landschaftsbau

"15 Jahre war ich als Betonbauer tätig. Nach so langer Zeit wollte ich mich verändern. Mein Wunsch war es, mit Menschen zu arbeiten. Der Bereich Garten- und Landschaftspflege lag mir schon immer. Es ist toll, nun beides miteinander verbinden zu können. Das Team ist super und die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich."

3 Wochen Praktikum beim Sozialen Dienst

Virginia Anlauf studiert Soziale Arbeit an der Hochschule Neubrandenburg. In einem 3-wöchigen Praktikum in der Zweigwerkstatt am Metkenberg erlebte sie den Alltag des Sozialen Dienstes.

"Ich habe vorher noch nie mit Menschen mit Behinderungen gearbeitet. Doris Kloth hat mich eng begleitet und mir viele Informationen gegeben", sagt Virginia Anlauf. So konnte die Praktikantin bereits nach kurzer Zeit selbstständig arbeiten. Zum Beispiel führte sie Angebote für die Einzelförderung der Mitarbeiter*innen durch. Auch die entsprechenden Dokumentationen fertigte sie an. Doris Kloth ist sehr zufrieden: "Sie hat sich das Wissen sehr schnell angeeignet und konnte es sicher anwenden. Sie darf gern wiederkommen." Die junge Studentin bestätigt: "Der Einblick in die Wismarer Werkstätten hat mich in meinem Wissen als zukünftige Sozialarbeiterin sehr weitergebracht."



Praktikantin Virginia Anlauf und Doris Kloth, Sozialer Dienst der Zweigwerkstatt Metkenberg



Die Studentin Virginia Anlauf während einer Einzelförderung mit zwei Mitarbeiter*innen der Zweigwerkstatt Metkenberg. Sie spielen zum Beispiel Jenga. Hierbei wird besonders die Feinmotorik geschult.



Dienstjubiläen und bestandene Prüfung



Bereits seit 10 Jahren ist **Christin Hartwig** Mitarbeiterin in der Zweigwerkstatt Bützow.



Svetlana Metschkow arbeitet seit 20 Jahren der Zweigwerkstatt in Bützow.



Sein 20-jähriges Dienstjubiläum feierte **Thomas Gronau** in der Zweigwerkstatt Bützow.



Zum 25. Dienstjubiläum von **Jens Klaar** gratulierte das Team der Zweigwerkstatt Factory herzlich.



Simone Kloß ist bereits seit 30 Jahren bei den Wismarer Werkstätten tätig. Momentan arbeitet sie in der Zweigwerkstatt Metkenberg.



Alrun Wannink arbeitet im Team der Hauswirtschaft in der Kita Bunte Stifte. Im Juni hat sie ihre Abschlussprüfung der Beruflichen Bildung erfolgreich bestanden. Sie überzeugte mit Fachwissen. Selbstbewusst

erledigte sie alle Aufgaben. Auch weiterhin möchte Alrun Wannink auf dem Außenarbeitsplatz bleiben. "Mir gefallen meine Aufgaben sehr. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen macht sehr viel Spaß."

Demonstrieren für Gleichstellung

Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen gingen am 5. Mai 2022 zahlreiche Menschen in Schwerin auf die Straße. Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen aus unseren Werkstätten in Wismar und Bützow waren ebenfalls dabei. Das Motto: "Tempo machen für Inklusion - barrierefrei zum Ziel".

Bei der Demonstration spielen bezahlbares, barrierefreies Wohnen sowie die Inklusion und Teilhabe im alltäglichen Leben eine große Rolle. Marko Mierendorff, Hausleiter des Wohnverbundes, begleitete die Gruppe in die Landeshauptstadt. "Die Mitarbeiter*innen haben ihre Forderungen an die Politik deutlich geäußert. Es war eine gelungene Veranstaltung", sagt er. Sie kamen ins Gespräch

mit dem Bürgerbeauftragten Matthias Crone. Damit dieses wichtige Thema auf dem Tisch der Landesregierung landet, sammelte der Landesverband der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern e. V. Unterschriften. So soll der Ausbau des barrierefreien Wohnraums mehr Aufmerksamkeit bekommen. Allein in den Einrichtungen der Lebenshilfe werden mehr als 200 neue Wohnplätze benötigt.



Eine Mitarbeiter*in im Gespräch mit dem Bürgerbeauftragten Matthias Crone (rechts).



Die Geschichte des Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Im Jahr 1990 wurde in den USA ein umfassendes Anti-Diskriminierungs-Gesetz verabschiedet. Es stärkt die Rechte von Menschen mit Behinderung. Kurz nach dieser Nachricht machte sich die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben Deutschland (ISL) stark. Sie führte am 5. Mai 1992 den ersten Europäischen Protesttag durch. Europaweit kamen tausende Menschen zusammen. In 18 Ländern und mehr als 100 Städten fanden Aktionen und Demonstrationen zeitgleich statt. So erreichte das Thema die breite Öffentlichkeit. Im Jahr 1994 dann der erste Erfolg: Die Forderung "Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden" wurde in Artikel 3 des Grundgesetzes aufgenommen. Seit 30 Jahren finden die Protestaktionen statt, um Ungerechtigkeiten sichtbar zu machen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Wismarer Werkstätten GmbH
Gemeinnützige Einrichtung für
Menschen mit Behinderung

Kontakt:

Wendorfer Weg 24
23966 Wismar
Telefon: 03841 3741-441
www.wismarer-werkstaetten.de

Verantwortlich:

Hartmut Bunge, Thilo Werfel
Texte, Gestaltung: Kati Woest
Fotos: Kati Woest und Kollegium